KURZFASSUNG DES PROTOKOLLS
der . 5. Ordentlichen Generalversammlung vom 29. März 2009 - 10h30
im Restaurant zu den Zwei Raben, 8109 Kloster Fahr

Unser Präsident, Hannes Zaugg-Graf konnte pünktlich um 10h30 auch dieses Jahr eine stattliche Anzahl Mitglieder und Freunde zur 5. Ordentlichen Generalversammlung im Kloster Fahr begrüssen. Die Einladungen wurden den Mitgliedern fristgerecht gemäss Statuten zugestellt. Traktandenliste und Protokoll der 4. Generalversammlung vom 16. März 2008 wurden widerspruchslos einstimmig genehmigt.

In seinem Jahresbericht geht der Präsident als erstes auf die Externen Aktivitäten des Klubs ein mit der Teilnahme vieler Contis an den verschiedenen SKG-Ausstellungen und den diversen Höhepunkten des Vereinsjahres wie die 3. Klubschau mit einer Meldezahl von 61 Hunden, dem Familientag mit einer Beteiligung von über 70 Personen und 38 Hunden, aber auch auf die Teilnahme der Contis an der Parade der Schweizerrassen anlässlich der IHA Luzern Ende Juni 2008, welche bei Spitzentemperaturen stattfand. Der zweite und weitaus umfassendere Teil seines Jahresberichtes ist den Internen Aktivitäten, d.h. der Arbeit hinter den Kulissen gewidmet, wobei neben den üblichen Geschäften die Auswertung der Gesundheitsumfrage ein wichtiges Traktandum war, aber es auch darum ging, das Zuchtprogramm und unsere Rasse gegen Ignoranz und sogar offene Angriffe von aussen zu verteidigen. Dazu erwähnt der Präsident einige Beispiele. Zum Schluss seines Berichts, der mit einer kleinen Diaschau untermalt war, dankt der Präsident seinen Kollegen im Vorstand und in der Zuchtkommission aber auch allen, die mithelfen die Sache und die Interessen unserer Rasse vorwärts zu bringen.

Die Jahresrechnung 2008 schliesst bei einem Ertrag von rund CHF 15'000.00 und Aufwand von rund CHF 12'000.00 wiederum mit einem Gewinn, der gemäss Kassabericht, hauptsächlich auf die gegenüber der Jahresrechnung 2007 gestiegenen Einnahmen der Zuchtkommission und den etwas verringerten allgemeinen Spesen zurückzuführen ist. Weder zur Jahresrechnung noch zum Kassabericht werden Fragen gestellt oder Bemerkungen gemacht. Der Revisorenbericht attestiert eine saubere und korrekte Kassaführung und schlägt der Versammlung vor, die Jahresrechnung zu genehmigen, den Gewinn gemäss Vorschlag des Vorstandes auf neue Rechnung vorzutragen und Kassier und Vorstand Décharge zu erteilen, was von den Mitgliedern in allen Belangen einstimmig genehmigt wird.

Das praktisch ausgeglichene Budget 2009 wird ebenfalls diskussionslos und einstimmig akzeptiert.

In ihrem Jahresbericht gibt die Präsidentin der Zucht-Kommission, Imelda Angehrn, bekannt, dass im Berichtsjahr einige Neuzüchter zu verzeichnen sind und dass in den insgesamt 30 Würfen bei sechs Züchtern 193 Welpen gefallen sind, was einem Welpendurchschnitt von 6,43 pro Wurf entspricht. Dies ist eine erfreulich hohe Zahl und zeugt von der gesundheitlichen Fitness und der guten Fortpflanzungstendenz der Contis. An insgesamt 15 Körtagen wurden 54 Hunde beurteilt und 52 zur Zucht empfohlen, davon drei unter Vorbehalt. Imelda Angehrn weist, darauf hin, dass diese gute Bilanz darauf zurück zuführen ist, dass Hunde mit zu grossen Zahnfehlern oder schlechten HD-Werten etc. gar nicht erst zur Ankörung gebracht werden. Die neu vorgeschriebenen Zuchtstätten-Vorkontrollen wurden nach den Richtlinien der SKG durchgeführt und festgestellt, dass alle Züchter-in spé bereit sind, sich bestmöglich auf die kommenden Würfe einzurichten. Sie erwähnt auch, dass sich die von der ZuKo ausgearbeiteten Beurteilungsblätter und Typisationscodes bestens bewährt haben und bereits von anderen Rasseklub-Sachverständigen als nachahmungswert eingestuft werden. Im Detail erläutert Imelda Angehrn die Möglichkeit der Feststellung ob ein Hund Träger des Langhaar-Gens ist und erwähnt, dass es als Glücksfall betrachtet werden kann, dass das Auftreten eines Langhaar-Welpen die Möglichkeit eines frühen Eingreifens ergab, bevor dieses rezessive Gen durch Kreuzungen überall verteilt und dann kaum mehr eliminierbar wäre. Auch sie bedankt sich bei

ihren Vorstands- aber auch Züchter-Kollegen und allen die mithelfen das Ziel der internationalen Anerkennung des Continental Bulldogs voranzutreiben.

Die Versammlung hatte auch Änderungen von Reglementen gutzuheissen und zwar :

Erstens die Anpassung des Zucht- und Körreglementes an das ZER-SKG. Die entsprechenden Abänderungen in roter Farbe konnten im Vorfeld auf unserer Webseite eingesehen werden. Eine Diskussion darüber wird nicht gewünscht, da es sich um Vorschriften und Versionen handelt, die die SKG von allen Rasseklubs verlangt und deshalb in der vorliegenden Form angenommen werden müssen, was die Versammlung einstimmig akzeptiert.

Bei dem anderen Reglement ging es um das Finanzierungs- und Entschädigungskonzept unseres Gesundheitsfonds, der nebst den Mitgliederbeiträgen zum grössten Teil von den Abgaben der Züchter geäufnet wird. Das Entschädigungs-Konzept sieht eine Beteiligung von CHF 200.00 an die Kosten des HD-Röntgens vor. Da es kompliziert wenn nicht sogar unmöglich ist, von den im Ausland tätigen Züchtern die gleiche Abgabe wie von denjenigen in der Schweiz zu verlangen, wird der Versammlung vorgeschlagen, auf die Beiträge der im Ausland wohnhaften CBCS-Mitglieder zu verzichten und Entschädigungen nur noch den in der Schweiz ansässigen Besitzern von Continental Bulldogs auszurichten.

Auch dieser Änderungsvorschlag wird von der Versammlung einstimmig gutgeheissen und beide so abgeänderten Reglemente treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Die Reglementsänderung des Gesundheitsfonds bewirkt, dass die Jahresbeiträge für unsere Mitglieder im Ausland für 2010 sich für Erst-Mitglieder auf €37.00 und für jedes weitere Mitglied über 16 Jahre im gleichen Haushalt auf €23.50 belaufen. Im Übrigen stimmt die Versammlung den für Mitglieder und Züchter in der Schweiz unveränderten Beiträgen und Gebühren für das Jahr 2010 zu.

Dr. Jan Nesvadba gab einen Überblick über erste Erkenntnisse der Gesundheitsumfrage und äusserte sich lobenswert über die in so kurzer Zeit erreichten gesundheitlichen Verbesserungen. Viele Hunde weisen gerade Rücken, und sehr gute Brust- und Kopfproportionen und korrekten Vorbiss auf. Beim Gebiss sind die Veränderungen besonders auffällig, das die jungen Hunde praktisch alle vollzahnig sind, aber auch was Stellung und Winkelungen anbelangt sind starke Verbesserungen feststellbar. Er weist aber auch darauf hin, dass die am meisten aufgeführten Probleme allgemeine Hautprobleme und Allergien betreffen, bei welchen ein Augenmerk auf die Genetik gerichtet sein muss, jedoch in vielen Fällen mit der Vererbung nichts zu tun haben. Dr Nesvadba erläutert zum Abschluss, dass die Charaktereigenschaften des Conti sehr gut sind und meint, dass es wichtig ist, dass wir nicht nur schöne Hunde haben, sondern auch gesunde mit einem einwandfreien Wesen. Er plädiert dafür, dass die Hunde viel beschäftigt werden, was sowohl auf die Gesundheit wie das Wesen einen grossen Einfluss hat

Der Präsident äussert sich zu diesem Thema, dass die Umfrage gezeigt hat dass es einige wenige Punkte gibt, die beachtet werden müssen. Zu einem Teil können aber auch die Besitzer mithelfen. Ein Beispiel sind die Bänderzerrungen, die doch eher verbreitet sind aber nur bedingt mit der Zucht zu tun haben. Das Verhalten des Besitzers, wenn der Hund noch jung ist, ist sehr wichtig. Es ist geplant, eine Broschüre zu erstellen, die an Welpenbesitzer abgeben werden kann und in welcher darauf hingewiesen wird, auf welche Punkte speziell geachtet werden müssen bis der Hund ca. 2 Jahre alt ist. Er erwähnt auch, dass an einer Zusammenfassung der Umfrage- Auswertung für Veröffentlichung gearbeitet wird, was jedoch sehr arbeitsintensiv ist.

Unter dem Traktandum Wahlen ist die Ersatzwahl für den zurückgetretenen Antoine Leuenberger notwendig, der wegen seiner vielfältigen Tätigkeiten in verschiedenen Rasseklubs und Richtereinsätzen seine Demission im Vorstand unseres Klubs eingereicht hatte. Der Präsident dankt

ihm für sein Engagement und als Erinnerung erhält er die Klubwappenscheibe. Als Ersatz wird das Gründermitglied Herr Phillip Manger, Seengen, vorgeschlagen und ohne Gegenstimme gewählt. Des Weiteren wird Herr Dr. Jan Nesvadba zum Spezialrichter für Continental Bulldogs einstimmig gewählt, was aus formalen Gründen notwendig wurde, um die SKG-Bestimmungen einzuhalten. Dr. Nesvadba ist einer der wenigen Allround-Richter, die berechtigt sind sämtliche FCI-Rassen zu richten.

Bei den Mitgliedermutationen wurde der Stand per 1.1.2008 mit 215 Mitgliedern angeführt. Den 48 Neu-Eintritten in 2008 stehen 13 Kündigungen und 11 Streichungen wegen Nichtbezahlung trotz mehrfacher Mahnung und gegenüber. Leider mussten wir im Berichtsjahr auch das Ableben von zwei Mitgliedern beklagen. Der Stand per 31.12.2008 ist demnach 237.

Das Jahresprogramm 2009 weist als Höhepunkte die 4. Klubschau vom 14. Juni und den traditionellen Familientag vom 6. September auf, nebst den offiziellen SKG-Ausstellungen und der Teilnahme an der Jubiläums-Ausstellung aller Schweizerrassen, die vom Bernhardiner-Klub am 7. Juni in Martigny stattfindet. Der Präsident appelliert an alle Conti-Besitzer bei all diesen Veranstaltungen tatkräftig mitzumachen. Die einschlägigen Daten sind unter "Ausstellungen" sowie "Aktivitäten" auf unserer Webseite publiziert.

Unter Diversem wird unter anderem die Erstellung eines Deckrüden-Verzeichnisses diskutiert, was wegen Datenschutz wohl überlegt werden muss aber auf jeden Fall ein Bedürfnis für die Züchter darstellt. Unser Mitglied und Spezialrichterin für Contis, Frau Ginette Hufschmid, die auch Präsidentin des Sektion Basel des Schweiz. Boxer-Clubs ist, weist auf die vom Boxer-Club organisierte Züchtertagung am 20. Juni 2009 hin, welche zum Thema die Reversible Kastration mittels Implantat und Zahn- und Gebiss-Probleme beim Hund hat, was auch für unsere Züchter von Interesse sein könnte. Als letzter Punkt zu diesem Traktandum erwähnt der Präsident die DV SKG VOM 25. April in Münchenbuchsee zu welcher unser Klub vier Delegierte entsenden kann.

Beim gemütlichen Teil - der wie immer kulinarisch exzellente Imbiss und eine CD-Präsentation zum Thema Beschwichtigungs-Signale bei Hunden, - wurde angeregt über Erfahrungen und „Müsterchen“ unserer Contis geplaudert. Grosse Zustimmung herrschte zum Ausspruch „Ein Hund kommt zurück, wenn man ihn ruft, Ein Bulldog nimmt die Einladung zur Kenntnis und kommt bei Gelegenheit darauf zurück“.